

Mietenprobleme löst man nicht durch Hausbesetzungen – Müller muss endlich Konsequenzen ziehen!

Die Mietenexplosionen der vergangenen Jahre sind hausgemacht und die Folge einer Politik, die seit Jahrzehnten jegliche Neubauoffensiven im Keim erstickt. Bausenatorin Katrin Lompscher (Linke) stellt zudem alle Negativerwartungen in den Schatten: Sie zeigt nicht nur Verständnis für die jüngsten Hausbesetzungen der linken Szene, sondern treibt durch ihre bauherrenfeindliche Klientelpolitik die Baugenehmigungen um weitere 23 Prozent zurück. Berlin kann sich die Wohnungspolitik von Rot-Rot-Grün nicht mehr leisten. Wir fordern deshalb den sofortigen Rücktritt von Bausenatorin Katrin Lompscher und ein Sofortprogramm mit dem obersten Ziel, den Wohnungsneubau voranzutreiben! Freiflächen für die Bebauung müssen identifiziert, Bauämter mit dem nötigen Personal ausgestattet und lästige Bürokratiehürden abgebaut werden. Für die Junge Union Berlin steht fest: Mit dieser Bausenatorin werden die Probleme nur noch schlimmer! Der Regierende Bürgermeister Michael Müller (SPD) muss endlich Konsequenzen ziehen und darüber hinaus auch seine Koalitionspartner in die Pflicht nehmen, sich von diesen Rechtsbrüchen klar zu distanzieren.